

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)**

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2005/000369

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

03.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

05.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

F21V29/00, F21Y101/02

Anmelder

HOFMANN, Harald

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

De Mas, A

Tel. +31 70 340-3474



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

| | |
|---------------------------|--|
| Neuheit | Ja: Ansprüche 5,10,11 Nein: Ansprüche 1-4,6-9,12-21 |
| Erfinderische Tätigkeit | Ja: Ansprüche 10,11 Nein: Ansprüche 1-9,12-21 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit | Ja: Ansprüche: 1-21 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : US 2002/136025 A1 (ZHANG LONG BAO) 26. September 2002 (2002-09-26)

D2 : EP 1 357 335 A (NICHIA CORPORATION) 29. Oktober 2003 (2003-10-29)

D3 : WO 01/59359 A (ZUMTOBEL STAFF GMBH; KELLER, KATHARINA) 16.
August 2001 (2001-08-16)

D4 : US 2003/067784 A1 (ERBER ANDREAS) 10. April 2003 (2003-04-10)

2. UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

- 2.1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Lampe (10), umfassend wenigstens einen Sockel [Implizites Merkmal] zur Anbindung an eine Leuchte, mit einem gewölbten, insbesondere parabolförmigen, im wesentlichen rotationssymmetrischen Reflektor (11), in dessen Brennpunkt oder Brennpunktbereich zur Erzeugung einer gerichteten, z.B. eng abstrahlenden, Lichtverteilung der Lampe (10) eine Lichtquelle (20) angeordnet ist, wobei der Reflektor eine Reflektoröffnung aufweist, die eine Lichtaustrittsebene der Lampe (10) bereitstellt [Siehe Abb. 2], [wobei] die Lichtquelle (20) von wenigstens einer LED (21) gebildet und beabstandet von der Innenseite des Reflektors (11) angeordnet ist, und [wobei] wenigstens ein Funktionselement der LED, insbesondere wenigstens eine Spannungsversorgungsleitung (311,312) [Siehe Abschn. 33] der LED und/oder wenigstens ein Kühlkörper (311,312) [Siehe Abschn. 35] für die LED, zumindest

teilweise im wesentlichen entlang der Lichtaustrittsebene verläuft oder zumindest teilweise auf der dem Reflektor (11) abgewandten Seite der Lichtaustrittsebene angeordnet ist.

Es ist hervorzuheben, daß auch die Dokumente D2-D4 jeweils eine Lampe mit allen technischen Merkmalen des Anspruchs 1 offenbaren.

3. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-9, 12-21

Die Ansprüche 2-9, 12-21 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen
Die Gründe dafür sind die folgenden:

3.1. Ansprüche 2-4

Siehe D1, Abb. 2. und D3, Abb.3a.

3.2. Anspruch 5

Der abhängige Anspruch 5 betrifft eine geringfügige bauliche Änderung der in D1, Abb. 1,5,7 dargestellten Lampen, die im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt dem Gegenstand des Anspruchs 5 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

3.3. Ansprüche 6,7

Siehe D1, Abb. 5 bzw. Abb. 2 und 3.

3.4. Ansprüche 8,9

Siehe D2, Abb. 19, Pos. Nr. 196.

3.5. Anspruch 12

Siehe D1, Abb. 1, Pos. Nr. 311 und 312.

3.6. Ansprüche 13-21

Siehe D1, Abb. 1; Für Ansprüche 13-17 siehe auch D3, Abb. 1-3a.

4. ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 10,11

Die im abhängige Anspruch enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.